

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-12-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Dezember 1967

Mein Cüse (doch, als solcher bist Du mein!),-

dies ist nichts als ein Gruss, wenn auch von grosser Dringlichkeit, Spannweite und Tiefe. Sei sicher, dass ich Dein stets treulich eingedenk bin, auch wenn Du nichts von mir hörst.

Mit Le Luscht, wie ich höre, triffst Du regelmässig zusammen und wirst wissen, dass ich ihm einen zieren Auftrag vom "Monat" verschafft hatte. Leider hat er gerade gar keine Zeit (irgendwelcher Uebersetzungen wegen) und fand überdies das Thema (die deutschen Dichter zwecks Goldspinnens in die Hollywooder Studios gesperrt) kein Thema. Dies hat mich - wohl definitiv - entmutigt. Mit grosser Mühe und zu meiner persönlichen Erniedrigung hatte ich ein Seidenfädchen Richtung "Münchner Kulturbrief", Weltwoche, gespannt. Zu dessen Verdichtung hätte ich mich neuerdings anstrengen und erniedrigen (dem vergesslichen Golo gegenüber) gemusst. Dies lasse ich lieber.

Hier geht alles seinen Trott, auf das Fest erwarten wir eine krasse Invasion, Pfingsten steht vor der Tür, doch noch vorher gehen meine Mutter und ich wieder ins liebe Klosters. Sag mir bitte, ob ich meine Wette mit Spangenberg gewinne: 100 DM kriege ich, wenn Johnson im November Ex-Präsident wird. Wird er?

Ade für heut, muss noch unendlich viel tun. Sei aufs freundschaftlichste umarmt

von immer

